

Anlage 1 „Natura 2000-Gebiete“ zum Textteil des Regionalen Naturschutzkonzepts für den Forstbetrieb Rothenburg o.d.T.

(Bildautor: A. Reichert, soweit nicht extra gekennzeichnet)

NATURA 2000 – Gebiete

Natura 2000 ist die Bezeichnung für ein europäisches Biotopverbund-Netz. Dieses Projekt ist ein wesentlicher Beitrag zur Umsetzung des "Übereinkommens über die Biologische Vielfalt", das 1992 anlässlich der Umweltkonferenz der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro unterzeichnet wurde. Die europäischen Mitgliedstaaten, damit auch die Bundesrepublik Deutschland, haben sich verpflichtet, an Natura 2000 mitzuwirken und das Naturerbe Europas zu sichern. Es handelt sich damit um eines der weltweit größten Projekte zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen.

Rechtsgrundlagen für Natura 2000 sind:

- die EG-Vogelschutzrichtlinie (VS-Richtlinie) von 1979, die den Schutz aller wild lebenden europäischen Vogelarten vorsieht, und
- die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie ("FFH-Richtlinie") der EU von 1992, die auf den Erhalt von aus europäischer Sicht besonders schutzwürdigen Lebensräumen, Tier- und Pflanzenarten abzielt; hierbei steht die dauerhafte Sicherung von Gebieten mit bedeutsamen Vorkommen dieser Lebensräume und Arten im Mittelpunkt.

Beide Richtlinien wurden bei den verschiedenen Novellierungen des Bundesnaturschutzgesetzes und des Bayerischen Naturschutzgesetzes in nationales Recht bzw. in Landesrecht umgesetzt. Mit der Bayerischen Natura 2000-Verordnung (BayNat2000V, seit 1. April 2016 in Kraft) wird die erforderliche Umsetzung der zugrundeliegenden europäischen Richtlinien sichergestellt. Die gebietsspezifischen Konkretisierungen der Erhaltungsziele sind als behördenverbindliche Vollzugshinweise aktualisiert worden und können unter folgendem Link für die einzelnen Natura 2000-Gebiete abgerufen werden:

https://www.lfu.bayern.de/natur/natura_2000_vollzugshinweise_erhaltungsziele/index.htm

Der Forstbetrieb beteiligt sich aktiv an den Diskussionsrunden („Runde Tische“) zur Erstellung der Managementpläne. Deren Umsetzung erfolgt planerisch im Rahmen der periodischen Betriebsplanung (Forsteinrichtung). Einige Erhaltungsziele für die Lebensraumtypen (z. B. Sicherung von Totholz oder Biotopbäumen) sind bereits durch die Inhalte des Naturschutzkonzepts der BaySF abgedeckt, weitere notwendige Erhaltungsmaßnahmen wurden in der Forsteinrichtungsplanung berücksichtigt.

Der Forstbetrieb Rothenburg o.d.T. ist an 13 verschiedenen FFH-Gebieten mit einer Fläche von insgesamt rd. 1.947 ha beteiligt. Des Weiteren ist der Betrieb an dem Vogelschutzgebiet (SPA) „Taubertal in Mittelfranken“ mit 3,6 ha beteiligt. Die Fläche liegt gleichzeitig im FFH-Gebiet „Taubertal nördlich Rothenburg und Steinbachtal“. Insgesamt sind damit rd. 1.947 ha Fläche mit N2000-Beteiligung vorhanden.

Im Vorfeld zur Forsteinrichtung 2019 fand ein Informationsaustausch zwischen Forstbetrieb, Forsteinrichtung, zuständigen AELFs mit deren N2000-Gebietsbetreuern sowie der Fachstelle Waldnaturschutz Mittelfranken und der höheren Naturschutzbehörde der Regierung von Mittelfranken statt. Hierbei wurden alle für die mittelfristige Betriebsplanung relevanten Schutzgüter für die einzelnen Gebiete besprochen und die Planungsgrundsätze abgestimmt.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht der N2000-Gebiete mit Flächenbeteiligung des Forstbetriebs Rothenburg o.d.Tauber.

Tabelle 1: N2000-Gebiete im Bereich des FB Rothenburg o.d.T.

| Natura 2000-Gebiet | amtliche Nummer | | Fläche (ha) im Forstbetrieb | |
|---|-----------------|------------|-----------------------------|------------|
| | FFH-Gebiet | SPA-Gebiet | FFH-Gebiet | SPA-Gebiet |
| FLM-Winterquartiere Steigerwald/Frankenhöhe | 6427-371 | | 0,1 | |
| Endseer Berg | 6527-371 | | 105,0 | |
| NWR der Frankenhöhe | 6527-372 | | 231,0 | |
| Anstieg der Frankenhöhe östl. der A7 | 6528-371 | | 429,0 | |
| Fürther und Zirndorfer Stadtwald | 6531-301 | | 195,0 | |
| Taubertal nördlich Rothenburg u. Steinbachtal | 6627-371 | | 3,5 | |
| Taubertal in Mittelfranken | | 6627-471 | | 3,5 |
| Hutungen am Rother Berg um Lehrberg | 6628-371 | | 39,0 | |
| Kammolchhabitate um Eichelberg/Colmberg | 6628-372 | | 472,0 | |
| NSG Scheerweihergebiet b. Schalkhausen | 6629-301 | | 13,0 | |
| Sonnensee und Birkenfelder Forst | 6629-371 | | 87,0 | |
| Bibert und Haselbach | 6630-301 | | 0,1 | |
| Klosterberg und Gailnauerberg | 6727-371 | | 365,0 | |
| Feuchtgebiete im südl. Mittelfränkischen Becken | 6829-371 | | 0,6 | |
| Obere Altmühl mit Brunst-Schwaigau und Wiesmet | 6830-371 | | 6,5 | |
| Summe | | | 1.946,8 | 3,5 |

Die nachfolgende Karte zeigt die Lage der N2000-Gebiete innerhalb des Forstbetriebs:

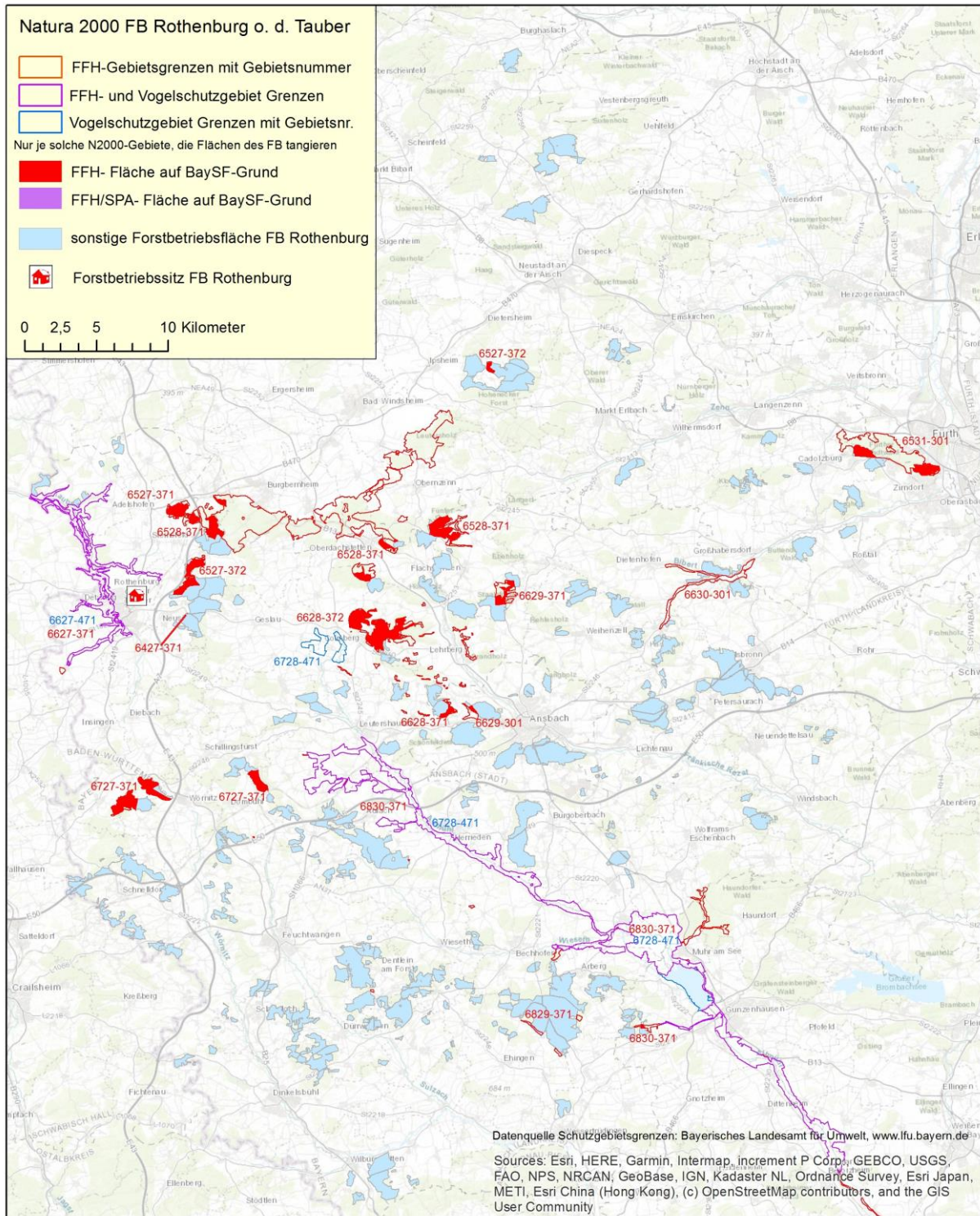


Abbildung 1: Lage der N2000-Gebiete im Forstbetrieb Rothenburg

Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH)

Der Forstbetrieb Rothenburg o.d.T. ist an 13 verschiedenen FFH-Gebieten mit einer Fläche von insgesamt 1.946,8 ha beteiligt.

Es liegen für alle FFH-Gebiete bereits fertige Managementpläne vor.

Die Bayerischen Staatsforsten werden im Rahmen der vorbildlichen Waldbewirtschaftung die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen für die Schutzgüter in den Gebieten umsetzen. Wünschenswerte Erhaltungsmaßnahmen werden nach Möglichkeit im Rahmen von eigenen Projekten umgesetzt, die ggf. durch besondere Gemeinwohlleistungen finanziert werden.

Nähere Angaben zu den jeweiligen Schutzgebieten, den Schutzgütern und den geplanten Maßnahmen finden sich in den Standarddatenbögen sowie den Managementplänen für die Gebiete.

Die Standarddatenbögen sind auf der Homepage des Landesamts für Umwelt (LfU) abrufbar:

https://www.lfu.bayern.de/natur/natura2000_datenboegen/index.htm

Fertig erstellte Managementpläne für die N2000-Gebiete werden ebenfalls über das Landesamt für Umwelt schrittweise zur allgemeinen Einsicht veröffentlicht unter:

https://www.lfu.bayern.de/natur/natura2000_managementplaene/index.htm

Nachfolgend werden die einzelnen Gebiete mit den walddrelevanten Schutzgütern kurz vorgestellt:

FFH-Gebiet „Fledermaus-Winterquartier Frankenhöhe“ (6427-371)

Fläche gesamt: 1,3 ha

Fläche BaySF: 0,1 ha (ca. 7 %)

Der „Neusitzer Stollen“ ist Bestandteil des FFH Gebiets „Fledermaus-Winterquartier Frankenhöhe“ und hat eine Länge von über 500 m. Hier wurden bislang 5 verschiedene Fledermaus-Arten kartiert. Der Stollen dient als Überwinterungsquartier für mehr als 60 Tiere. Der Stollen wird aktuell zur Wassergewinnung genutzt. Der Eingang des Stollens und wesentliche Teile des Gangsystems befinden sich auf der Fläche der Bayerischen Staatsforsten. Der Stolleneingang liegt in einem Klasse 1-Wald.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht der Schutzgüter nach Anhang II der FFH-RL.

Tabelle 2: Schutzgüter nach Anhang II der FFH-RL

| EU-Code | Schutzgut | Erhaltungszustand |
|---------|----------------------|-------------------|
| 1324 | Großes Mausohr | B |
| 1323 | Bechstein-Fledermaus | B |
| 1308 | Mopsfledermaus | C |

Die nachfolgende Übersichtskarte zeigt die Lage des Schutzgebiets innerhalb des Forstbetriebs.

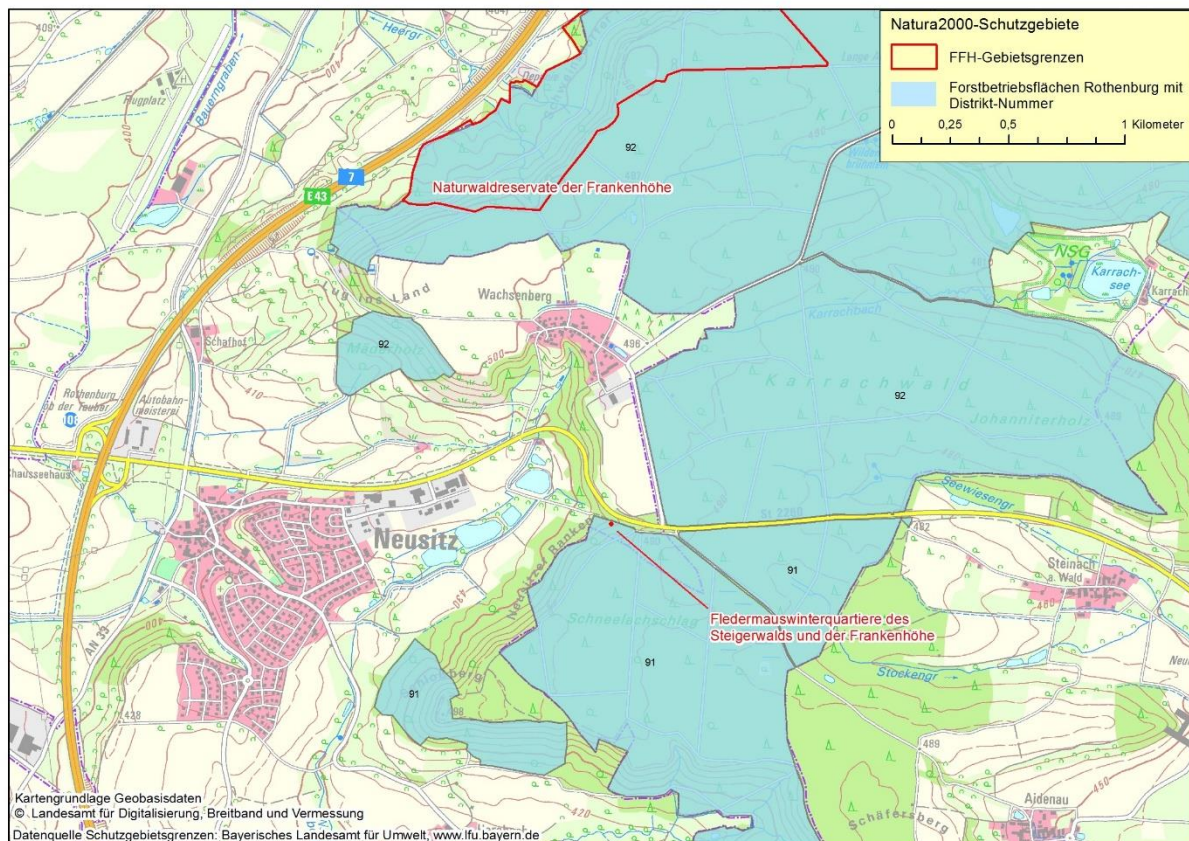


Abbildung 2: Lage des FFH-Gebiets „Fledermaus-Winterquartier Frankenhöhe“

Bezüglich des Schutzgutes Fledermäuse ist lediglich darauf zu achten, dass ein Zugang zum Stollen für die Fledermäuse vorhanden ist. Weitergehende notwendige Erhaltungsmaßnahmen sind für den Forstbetrieb nicht veranlasst.

FFH-Gebiet „Endseer Berg“ (6527-371)

Fläche gesamt: 126 ha

Fläche BaySF: 105 ha (ca. 83 %)

Das FFH-Gebiet liegt arrondiert mit 126 ha zwischen der Ortschaft Endsee im Norden (ca. 7 km nördlich von Rothenburg o.d.T.) und einem großen Firmengelände zum Gipsabbau im Süden. Nach Westen und Osten grenzt landwirtschaftlich genutztes Offenland an das Gebiet an. Das FFH-Gebiet ist zu knapp 90 % bewaldet.

Es liegt seit 2010 ein abgestimmter Managementplan für das Gebiet vor.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick zur Lage des Gebiets und in den Tabellen sind die vorhandenen Schutzgüter ersichtlich.

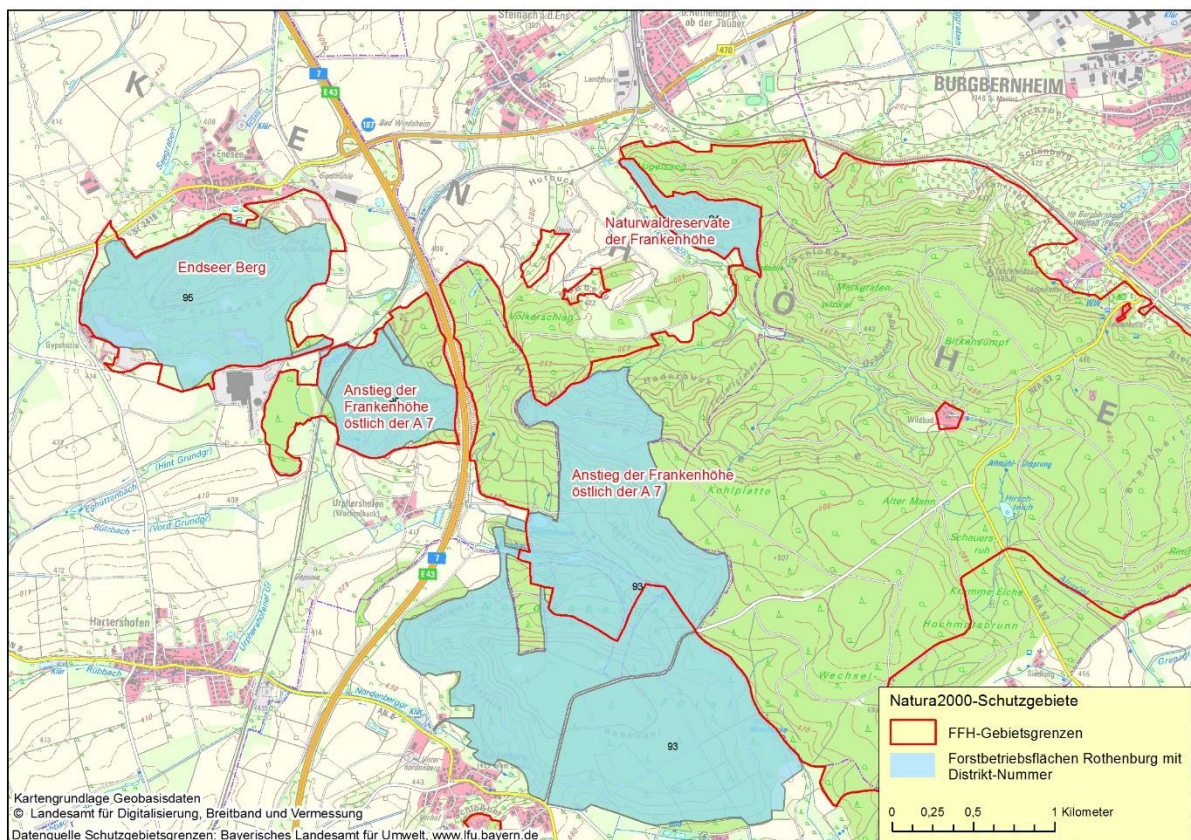


Abbildung 3: Lage des FFH-Gebiets „Endseer Berg“

Tabelle 3: Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-RL

| LRT | Schutzgut | Fläche BaySF (ha) | Erhaltungszustand |
|-------|-----------------------------------|-------------------|-------------------|
| 6510 | Magere Flachlandmähwiese | 0,1 | B |
| 9170 | Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald | 40 | B |
| | <i>nachrichtlich</i> | | |
| 9130 | Waldmeister-Buchenwald | 34 | |
| 9160 | Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald | 17 | |
| 91E0* | Erlen-Eschen-Auenwald | 1 | |

Tabelle 4: Arten nach Anhang II FFH-RL

| EU-Code | Schutzgut | Erhaltungszustand |
|---------|---------------|-------------------|
| 1166 | Kammolch | B |
| 1084 | Eremit | C |
| 1193 | Gelbbauchunke | C |

Als notwendige Erhaltungsmaßnahme ist für den Waldlebensraumtyp 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald die Fortführung der naturnahen Bewirtschaftung geplant.

Die mageren Flachland-Mähwiesen sind weiterhin durch zwei- bis dreimalige jährliche Mahd in ihrem Zustand zu erhalten.

Für die Arten nach Anhang I FFH-RL sind umfangreichere Maßnahmen geplant. Dabei werden für den Eremiten u.a. durch den Erhalt der Eichen und Winterlinden im Gebiet sowie durch Freistellung von Bedrängern auch waldbauliche Maßnahmen zur Förderung umgesetzt. Alle weitergehenden notwendigen Erhaltungsmaßnahmen für Eremit, Gelbbauchunke und Kammolch werden bei Bedarf über Mittel der besonderen Gemeinwohlleistungen umgesetzt (z.B. Neuanlage ephemerer Kleingewässer).



Abbildung 4: Eremit (Bild: Dr. H. Bußler) und Gelbbauchunke, zwei der Schutzgüter nach Anhang II FFH-RL im Gebiet „Endseer Berg“



Abbildung 5: Trockenschäden an Eiche und Buche im Sommer 2019 im FFH-Gebiet „Endseer Berg“

FFH-Gebiet „Naturwaldreservate der Frankenhöhe“ (6527-372)

Fläche gesamt: 244 ha

Fläche BaySF: 231 ha (ca. 95 %)

Das 244 ha große FFH-Gebiet besteht aus 4 Teilgebieten auf der Frankenhöhe, die jeweils die Naturwaldreservate Schweinsdorfer Rangen, Fuchsberg, Heilige Hallen und Höllgraben umfassen. Auf kleineren Teilflächen sind auch noch unmittelbar an die Reservate angrenzende Bestände angegliedert. Ein Teil dieser Bestände wurden im Zuge der Überarbeitung des regionalen Naturschutzkonzepts vom Forstbetrieb zur Erweiterung der bestehenden Reservate bei der Forstverwaltung beantragt (NWR Fuchsbau, NWR Höllgraben).

Es liegt ein abgestimmter Managementplan aus dem Jahr 2010 vor.

Die Abbildung 3 (Teilgebiet 02 NWR Fuchsberg) und die nachfolgenden Abbildungen geben einen Überblick zur Lage der Teilgebiete und in den Tabellen sind die vorhandenen Schutzgüter ersichtlich.

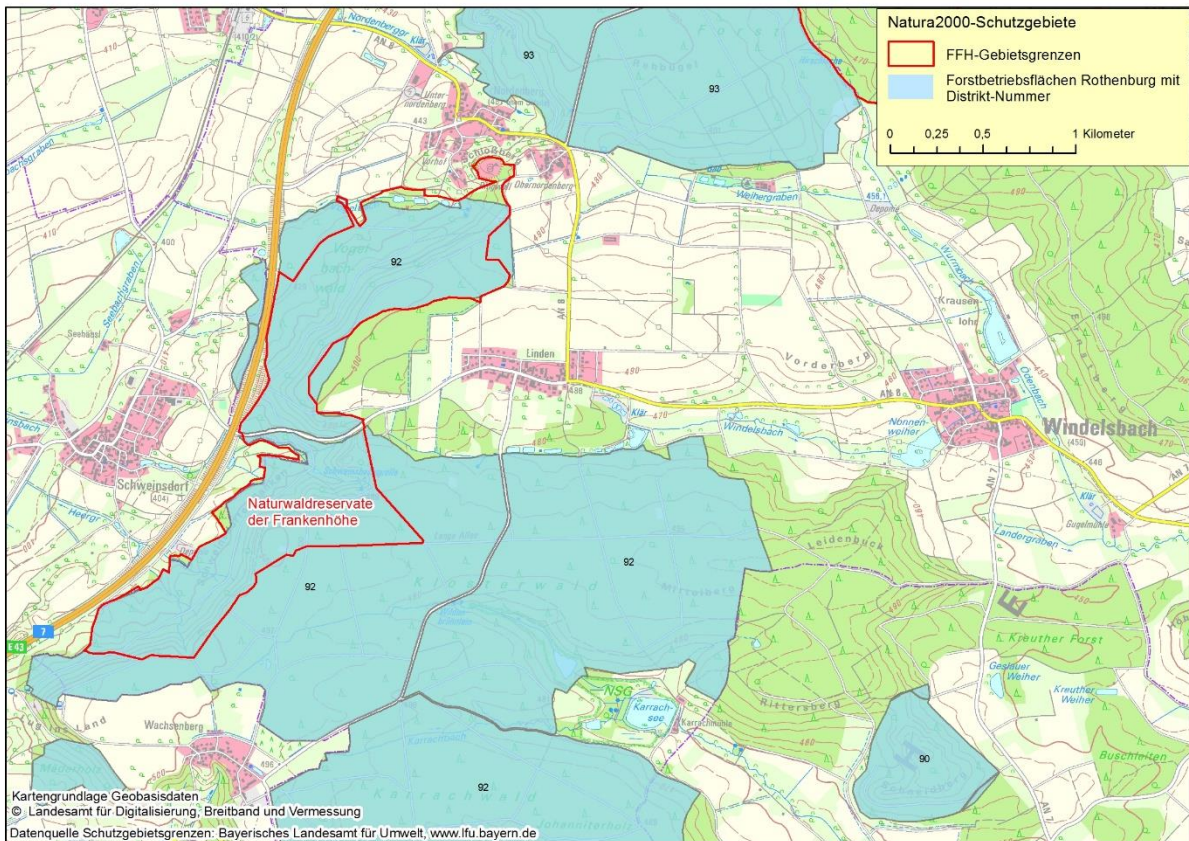


Abbildung 6: Lage des Teilgebiets 01 (NWR Schweinsdorfer Rangen) des FFH-Gebiets „Naturwaldreservate der Frankenhöhe“

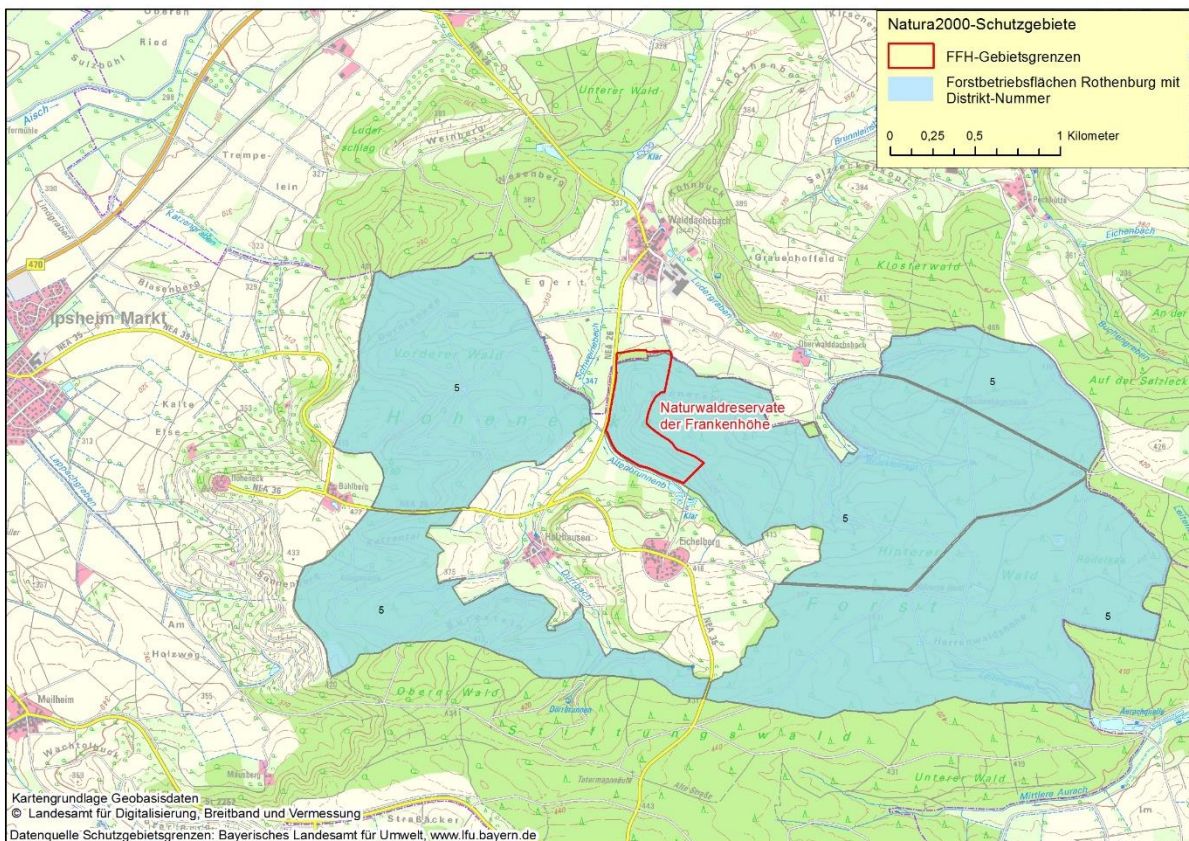


Abbildung 7: Teilgebiet 03 (NWR Heilige Hallen) im FFH-Gebiet „Naturwaldreservate der Frankenhöhe“

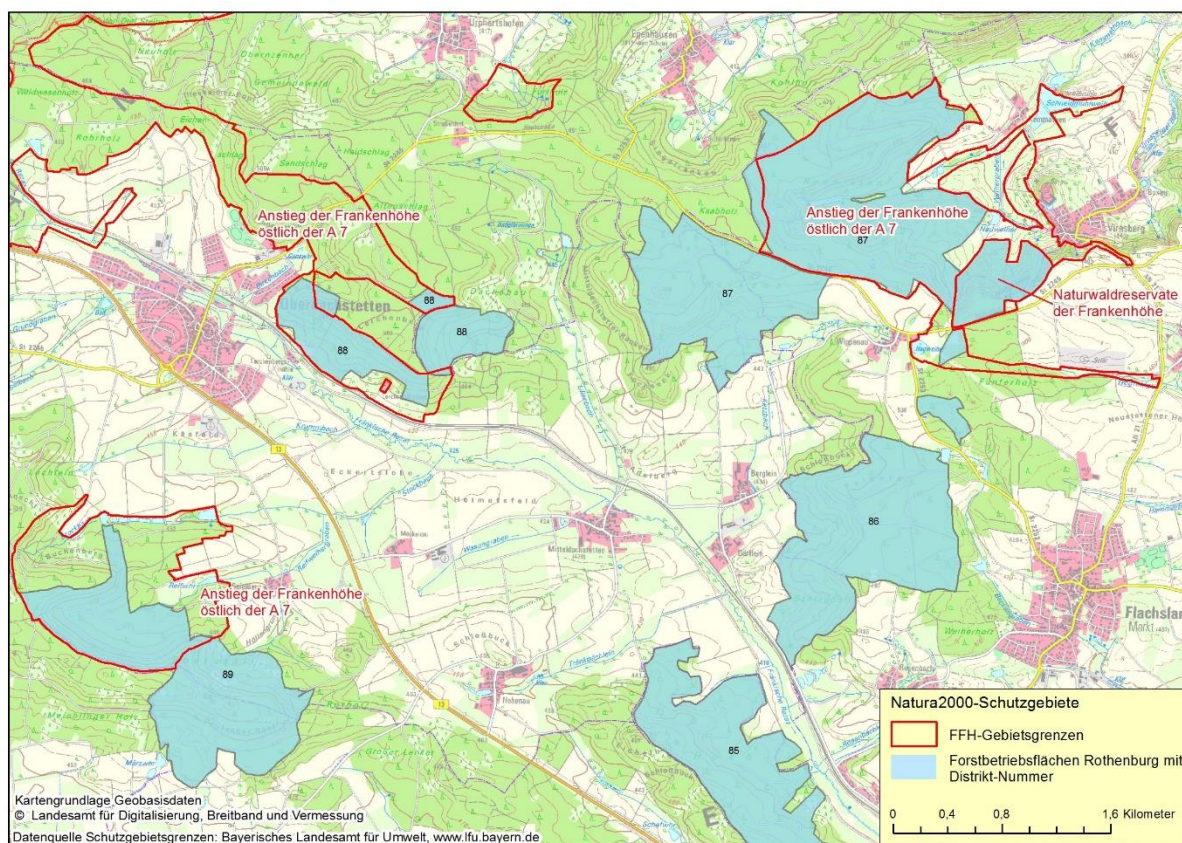


Abbildung 8: Lage des Teilgebiets 04 (NWR Höllgraben) des FFH-Gebiets „Naturwaldreservate der Frankenhöhe“

Tabelle 5: Lebensraumtypen nach Anhang I FFH-RL

| LRT | Schutzgut | Fläche BaySF (ha) | Erhaltungszustand |
|-------|--------------------------------|-------------------|-------------------|
| 9110 | Hainsimsen-Buchenwald | 48 | A |
| 9130 | Waldmeister-Buchenwald | 53 | A |
| 9170 | Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald | 91 | A |
| | <i>nachrichtlich</i> | | |
| 91E0* | Erlen-Eschen-Auenwald | 4 | |

Tabelle 6: Arten nach Anhang II FFH-RL

| EU-Code | Schutzgut | Erhaltungszustand |
|---------|----------------|-------------------|
| 1308 | Mopsfledermaus | C |

Für die Waldlebensraumtypen ist die Fortführung der naturnahen Bewirtschaftung und der Erhalt der Naturwaldreservate als notwendige Erhaltungsmaßnahme vorgesehen. In den Naturwaldreservaten finden grundsätzlich keine forstlichen Maßnahmen statt (siehe Kapitel 3.6.2 des regionalen Naturschutzkonzepts für den FB Rothenburg).

Für die Mopsfledermaus ist auf den Maßnahmenflächen neben der o.g. Maßnahme zusätzlich der Erhalt von totholz- und biotopbaumreichen Beständen sowie die Erhöhung des Totholz- und Biotopbaumanteils geplant.



Abbildung 9: LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald im Frühjahr

FFH-Gebiet „Anstieg der Frankenhöhe östlich der A7“ (6528-371)

Fläche gesamt: 3.444 ha

Fläche BaySF: 429 ha (ca. 12 %)

Das FFH-Gebiet »Anstieg der Frankenhöhe östlich der A7« besteht aus insgesamt 10 nicht zusammenhängenden, aber meist benachbarten Teilflächen. Damit gehört es flächenmäßig zu den größeren FFH-Gebieten im Regierungsbezirk Mittelfranken.

Es dominiert der Wald mit 79% Flächenanteil. Die weitere Gebietsfläche besteht aus 734 ha Offenland (21 %).

Der Charakter des FFH-Gebietes und sein hoher naturschutzfachlicher Wert ergibt sich aus der engen Verzahnung verschiedener Lebensräume, entstanden durch althergebrachte Formen der Landnutzung. Traditionell bewirtschaftete alte Mittelwälder und Buchenwälder wechseln mit zahlreichen wertvollen Offenland-Lebensräumen ab.

Es liegt seit 2010 ein abgestimmter Managementplan für das Gebiet vor.

Die Abbildung 3 und die nachfolgende Abbildung geben einen Überblick zur Lage des Gebiets und in den Tabellen sind die vorhandenen Schutzgüter ersichtlich.

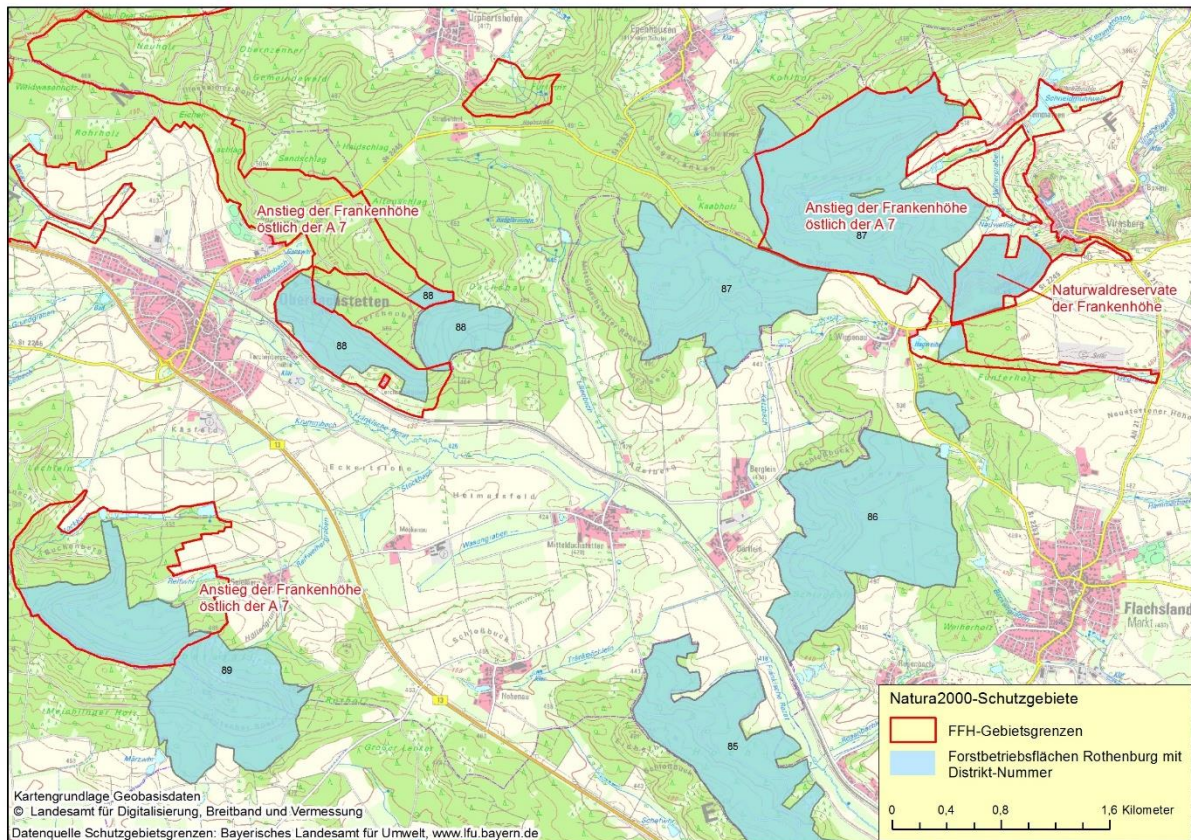


Abbildung 10: Lage der Gebietsflächen mit BaySF-Flächenbeteiligung im FFH-Gebiet „Anstieg der Frankenhöhe“

Tabelle 7: Waldlebensraumtypen nach Anhang I FFH-RL

| LRT | Schutzgut | Fläche BaySF (ha) | Erhaltungszustand |
|-------|--------------------------------|-------------------|-------------------|
| 9110 | Hainsimsen-Buchenwald | 80 | B+ |
| 9130 | Waldmeister-Buchenwald | 77 | B+ |
| 9170 | Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald | 119 | B |
| 91E0* | Erlen-Eschen-Auenwald | 15 | C+ |

Tabelle 8: Arten nach Anhang II FFH-RL mit Waldbezug

| EU-Code | Schutzgut | Erhaltungszustand |
|---------|---------------------|-------------------|
| 1308 | Mopsfledermaus | C |
| 1323 | Bechsteinfledermaus | B |
| 1324 | Großes Mausohr | B |
| 1083 | Hirschkäfer | A/B+ |

Für alle Waldlebensraumtypen ist die Fortführung der naturnahen Bewirtschaftung als notwendige Erhaltungsmaßnahme vorgesehen. Darüber hinaus ist für den LRT 9110 Hainsim-

sen-Buchenwald eine Erhöhung des Biotopbaumanteils, für die LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald, 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald und 91E0* Erlen-Bachauenwald der Erhalt von totholz- und biotopbaumreichen Beständen als notwendige Erhaltungsmaßnahme geplant. Im LRT 9170 ist zusätzlich auch die Reduktion von Wildschäden an den gesellschaftstypischen Baumarten gefordert (für das gesamte Gebiet – nicht speziell im STW).

Der Hirschkäfer ist auf den Staatswaldflächen nicht nachgewiesen, grundsätzlich sind für den Hirschkäfer jedoch die Fortführung der naturnahen Waldbewirtschaftung, die Schaffung bzw. der Erhalt lichter Waldstrukturen und die Sicherstellung des Anteils an Baumarten mit potentieller Habitateignung (v.a. Eiche).

Für die Fledermäuse sind neben der Fortführung der naturnahen Waldbewirtschaftung auch der Erhalt von totholz- und biotopbaumreichen Beständen, die Erhöhung von Totholz- und Biotopbaumanteilen sowie der Erhalt der Winterquartiere als notwendige Erhaltungsmaßnahmen geplant.



Abbildung 11: Hirschkäfer (β), eines der Schutzgüter nach Anhang I im Gebiet „Anstieg der Frankenhöhe“

FFH-Gebiet „Fürther und Zirndorfer Stadtwald“ (6531-301)

Fläche gesamt: 831 ha

Fläche BaySF: 195 ha (ca. 23 %)

Das 836 ha große Gebiet ist ein geschlossenes, auf einem in Ost-Westrichtung ausgedehnten Burgsandsteinrücken gelegenes Waldgebiet westlich der Stadt Fürth. Der FB Rothenburg ist mit der Waldabteilung „Alte Veste“ und Teile der Abt. Pfalzhaus am Gebiet mit 195 ha beteiligt. Eine Besonderheit in diesem FFH-Gebiet sind zwei große Kelleranlagen unter der Alten Veste und am Felsenkeller, die seit Jahrzehnten verschiedenen Fledermausarten als Winterquartier dienen.

Es liegt seit November 2010 ein abgestimmter Managementplan für das Gebiet vor.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick zur Lage des Gebiets und in den Tabellen sind die vorhandenen Schutzgüter ersichtlich.

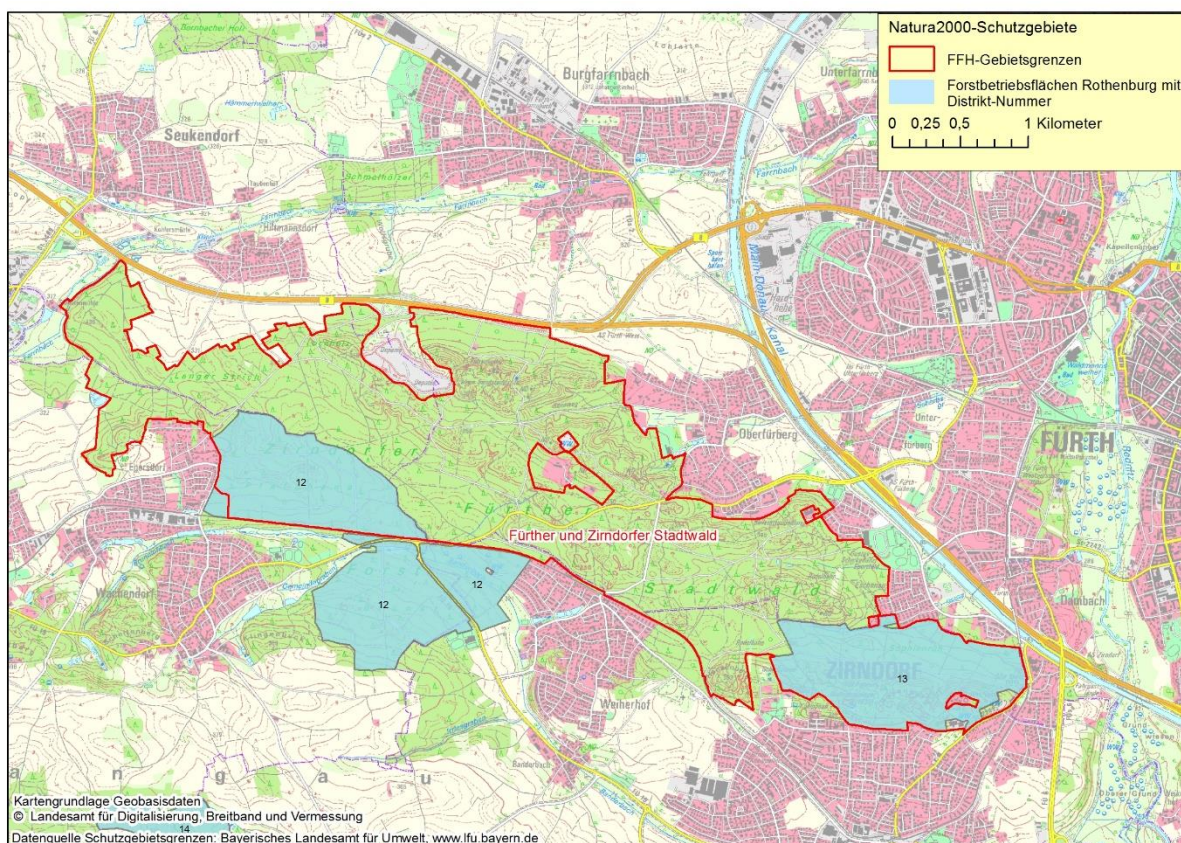


Abbildung 12: Lage des FFH-Gebiets „Fürther und Zirndorfer Stadtwald“

Tabelle 9: Waldlebensraumtyp nach Anhang I FFH-RL

| LRT | Schutzgut | Fläche BaySF (ha) | Erhaltungszustand |
|------|-----------------------|-------------------|-------------------|
| 9110 | Hainsimsen-Buchenwald | 31 | B |

Tabelle 10: Arten nach Anhang II FFH-RL

| EU-Code | Schutzgut | Erhaltungszustand |
|---------|---------------------|-------------------|
| 1323 | Bechsteinfledermaus | C |
| 1324 | Großes Mausohr | A |

Der Hainsimsen-Buchenwald liegt im Staatswald vollständig im Bereich der alten Veste. Hier ist neben der Fortführung der naturnahen Waldbewirtschaftung auch der Erhalt der alten Laubholzbestände und der Erhalt von bedeutenden Strukturen wie Totholz und Höhlenbäume als notwendige Erhaltungsmaßnahme geplant.

Für die Fledermäuse sind die Einbringung und Förderung von lebensraumtypischen Baumarten, die Erhöhung von Totholz- und Biotopbaumanteilen, der Erhalt von Habitatbäumen, der Erhalt der Winterquartiere, der Erhalt von Höhlenbäumen und Spezialnisthilfen sowie die Schaffung ungleichaltriger, mehrschichtiger Bestände geplant.



Abbildung 13: Zugemauerter, für Fledermäuse zugänglicher Kellereingang unter der Alten Veste

FFH-Gebiet „Taubertal nördl. Rothenburg und Steinbachtal“ (6627-371) und SPA-Gebiet Taubertal in Mittelfranken (6627-471)

Fläche gesamt: 1.062 ha

Fläche BaySF: 3,5 ha (ca. 0,3 %)

Die Gesamtgröße des FFH-Gebietes »Taubertal nördlich Rothenburg und Steinbachtal« beträgt 1062 ha und besteht aus insgesamt 2 Teilflächen, die unmittelbar benachbart zueinander liegen. Das Vogelschutzgebiet »Taubertal in Mittelfranken« ist nahezu deckungsgleich mit dem FFH-Gebiet und mit 1038 ha Gesamtgröße nur geringfügig kleiner. Im Gebiet dominiert das Offenland mit 54% Flächenanteil. Bewaldet sind ca. 46 % der Gebietsfläche.

Es liegt ein abgestimmter Managementplan seit 2012 vor.

Die nachfolgende Karte zeigt die Lage des FFH-Gebiets mit der Flächenbeteiligung des Forstbetriebs.

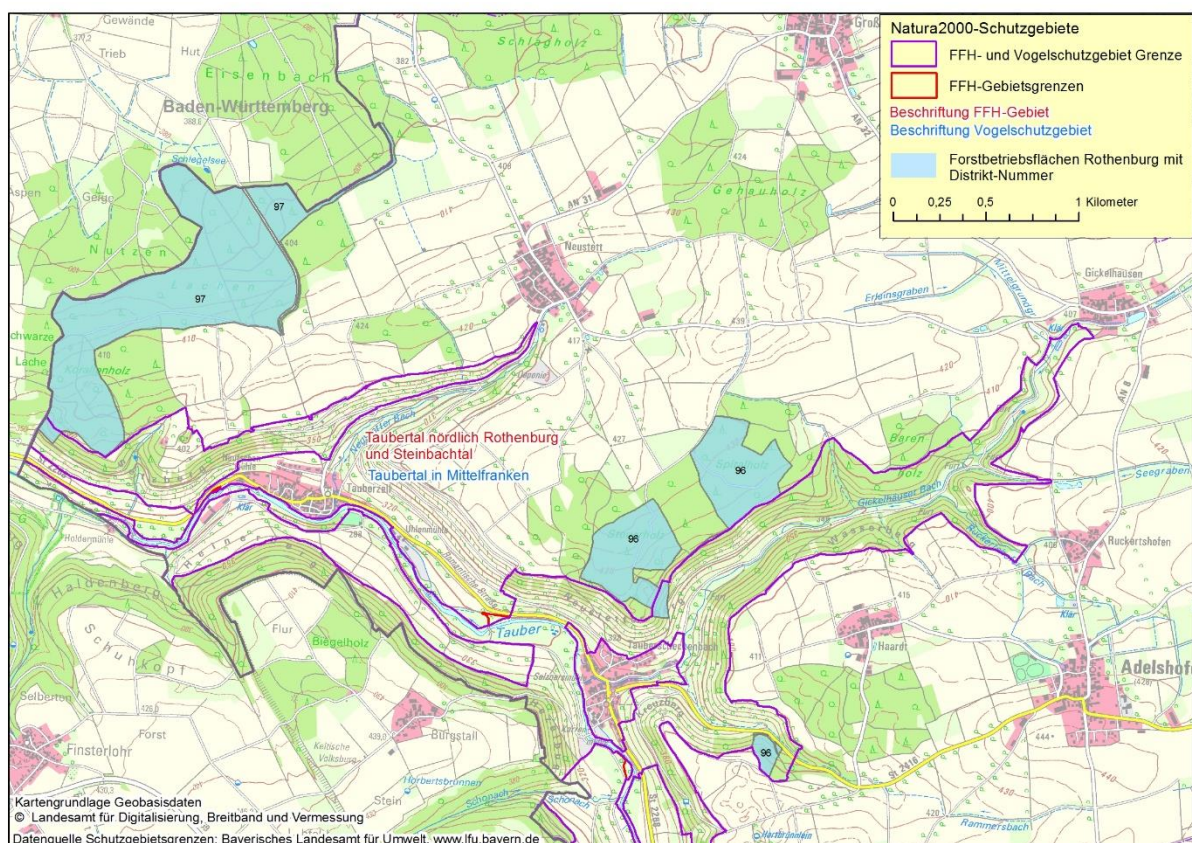


Abbildung 14: Lage des FFH-Gebiets „Taubertal nördl. Rothenburg und Steinbachtal“

Der FB Rothenburg ist am über 1.000 ha großen Gebiet lediglich mit 3,5 ha im Distrikt 96 Steuerholz beteiligt.

Auf dieser Fläche liegen keine Waldlebensraumtypen und es sind keine Vorkommen von Anhang II-Arten bekannt. Im SPA-Maßnahmenplan ist für die Waldbestände die Fortführung der bisherigen, naturnahen Waldbewirtschaftung als alleinige Maßnahme geplant.

FFH-Gebiet „Hutungen am Rother Berg und um Lehrberg“ (6628-371)

Fläche gesamt: 176 ha

Fläche BaySF: 39 ha (ca. 22 %) – Teilgebiet 24 „Rother Berg“

Bei den insgesamt 24 Teilflächen des FFH-Gebiets »Hutungen am Rother Berg und um Lehrberg« handelt es sich um jeweils mehr oder weniger voneinander isoliert liegende Gipskeuper-Hutungen mit einzelnen Streuobstflächen im Bereich der Frankenhöhe. Einzelne Teilflächen sind zum Teil bewaldet. Größere Waldflächen befinden sich lediglich im Teilgebiet .24 »Rother Berg« in dem auch die Flächen des FB Rothenburg liegen.

Ein abgestimmter Managementplan liegt seit 2009 vor.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick zur Lage des Gebiets und in den Tabellen sind die vorhandenen Schutzgüter nach Anlage I und II FFH-RL ersichtlich.

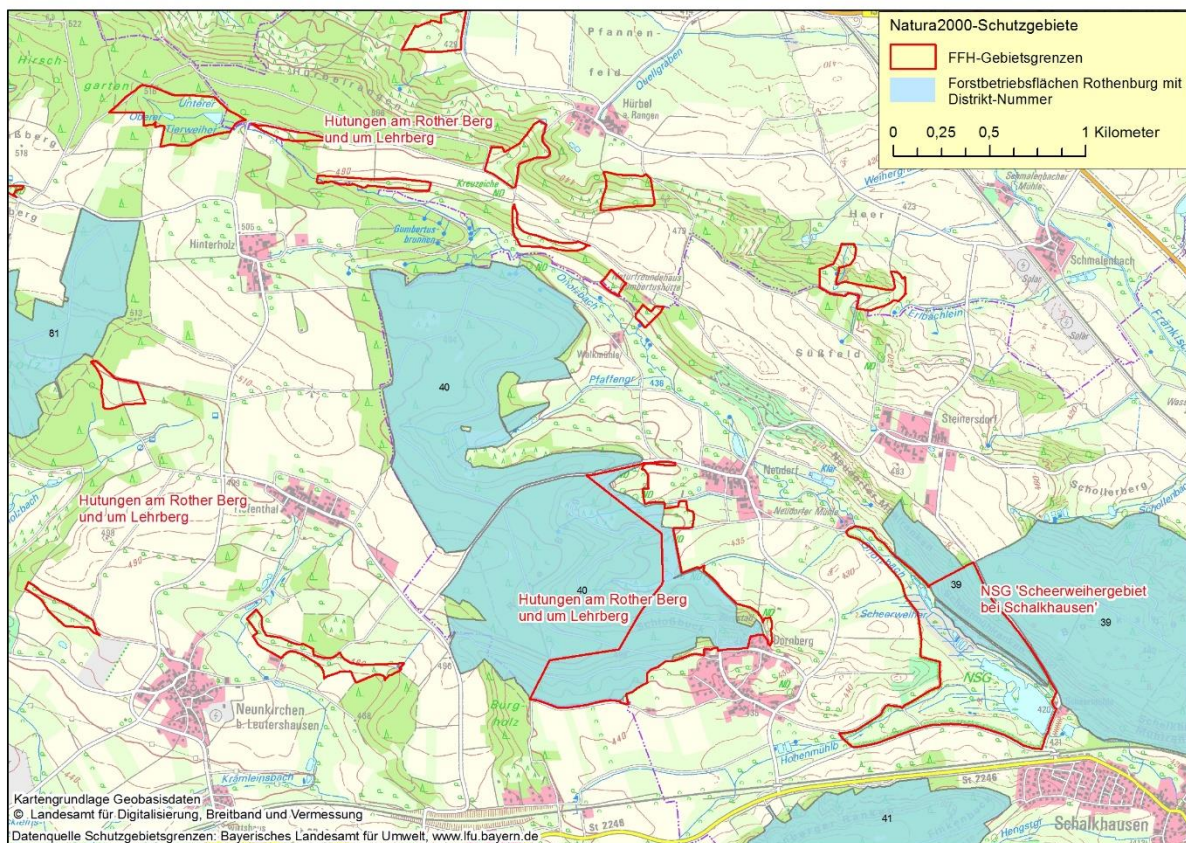


Abbildung 15: Lage der BaySF-Flächen im FFH-Gebiet „Hutungen am Rother Berg und um Lehrberg“

Tabelle 11: Waldlebensraumtyp nach Anhang I der FFH-RL

| LRT | Schutzgut | Fläche BaySF (ha) | Erhaltungszustand |
|------|--------------------------------|-------------------|-------------------|
| 9170 | Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald | 26 | B |

Tabelle 12: Schutzgut nach Anhang II der FFH-RL

| EU-Code | Schutzgut | Erhaltungszustand |
|---------|-----------|-------------------|
| 1084 | Eremit | C |

Für den LRT 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald ist neben der Fortführung der naturnahen Waldbewirtschaftung die Reduktion von Wildschäden an den gesellschaftstypischen Baumarten als notwendige Erhaltungsmaßnahme geplant.

Für den Eremiten sind mehrere Maßnahmen geplant, die vom Forstbetrieb entsprechend umgesetzt werden. So sind die Habitatbäume beispielsweise markiert und werden von Bedrängern periodisch freigestellt.

Um die Kontinuität an Baumarten künftiger Habitatbäume zu erhalten, wird die Eiche und Winterlinde bei Pflegemaßnahmen erhalten und gefördert. Auf geeigneten Teilflächen werden diese Baumarten auch neu begründet.

FFH-Gebiet „Kammolchhabitate um Eichelberg und Fichtholz bei Colmberg“ (6628-372)

Fläche gesamt: 570 ha

Fläche BaySF: 472 ha (ca. 83 %) – Teilgebiete 1 und 2

Das FFH-Gebiet „Kammolch-Habitate um Eichelberg ...“ besteht aus den beiden bewaldeten und für die Frankenhöhe typischen Höhenzügen Eichelberg und Fichtholz bei Colmberg. Das FFH-Gebiet weist zahlreiche Kleingewässer auf, als Lebensraum für Amphibien, insbesondere mit überregional bedeutsamen Habitaten des Kammolchs. Das Gebiet ist zu ca. 95 % bewaldet. Es weist den für die Frankenhöhe typischen geologischen Aufbau mit ausgedehnten Plateaus aus Blasensandstein auf den Höhenrücken und dann nach allen Seiten steil abfallende Hänge der Lehrbergstufe und des Schilfsandsteins auf.

Ein abgestimmter Managementplan liegt seit 2011 vor.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick zur Lage des Gebiets und in den Tabellen sind die vorhandenen Schutzgüter nach Anlage I und II FFH-RL ersichtlich.

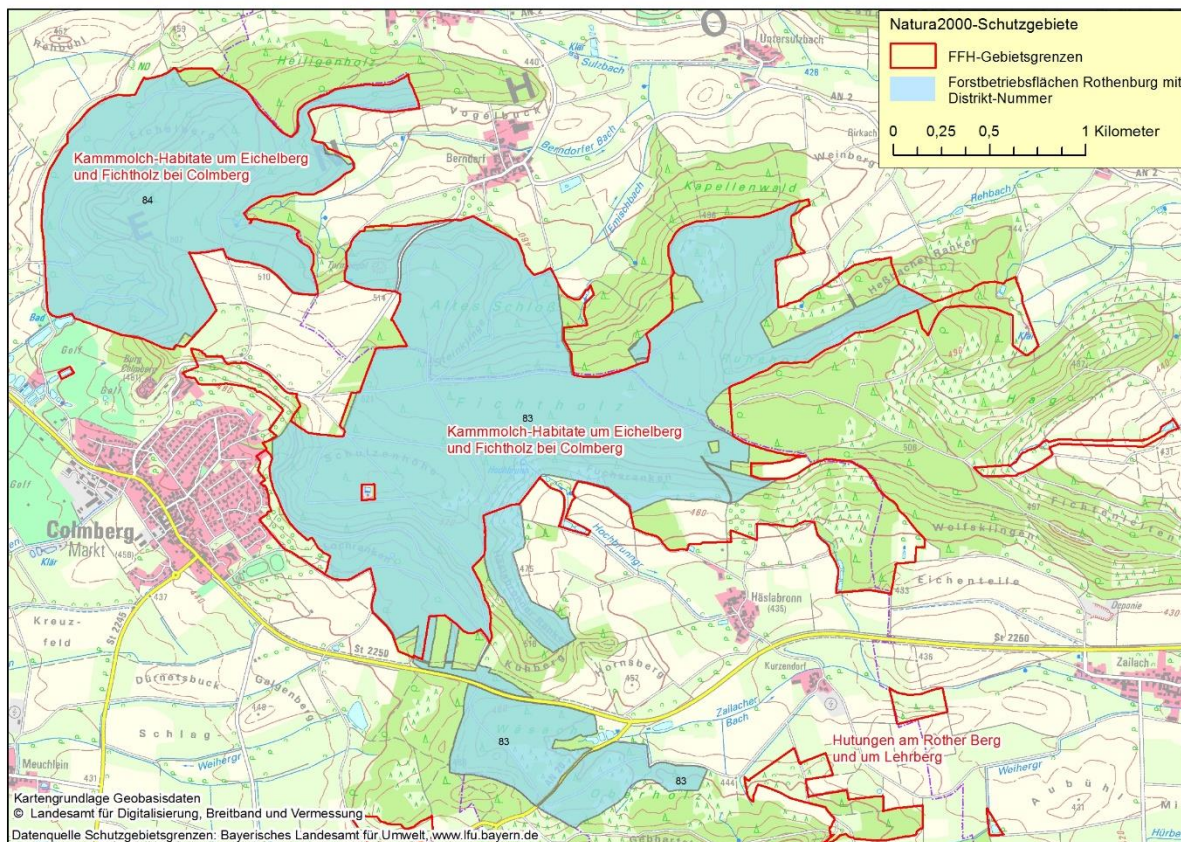


Abbildung 16: Übersichtskarte zur Lage des FFH-Gebiets „Kammolchhabitate um Eichelberg ...“

Tabelle 13: Waldlebensraumtypen nach Anhang I FFH-RL

| LRT | Schutzgut | Fläche BaySF (ha) | Erhaltungszustand |
|---------|--------------------------------|-------------------|-------------------|
| 9170/71 | Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald | 141 | A |
| | <i>nachrichtlich</i> | | |
| 9110 | Hainsimsen-Buchenwald | 108 | |
| 91E0* | Erlen-Eschen-Auenwald | 6 | |

Tabelle 14: Schutzgut nach Anhang II FFH-RL

| EU-Code | Schutzgut | Erhaltungszustand |
|---------|-----------|-------------------|
| 1166 | Kammolch | B |

Die im Gebiet ausgewiesenen Offenland-Lebensraumtypen kommen im Staatswald nicht vor.

Für den Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald ist als notwendige Erhaltungsmaßnahme die Fortführung der naturnahen Waldbewirtschaftung vorgesehen. Der Forstbetrieb wird den Erhalt der Eiche durch das Herauspflegen von Eichen in Jungbestandspflegen, Jung- und Altdurchforstungen und das Verjüngen der Eiche wo sinnvoll und möglich gewährleisten.

Maßnahmen für den Kammmolch wurden bereits umgesetzt und werden bei Bedarf auch in periodischen Abständen (i.d.R. über Finanzierung durch Mittel der besonderen Gemeinwohlleistungen) durchgeführt.

FFH-Gebiete „NSG Scheerweihergebiet bei Schalkhausen“ (6629-301)

Fläche gesamt: 53 ha

Fläche BaySF: 13 ha (ca. 25 %)

Das FFH-Gebiet liegt im Bereich des Stadtgebietes der freien Kreisstadt Ansbach nordwestlich des Stadtteils Schalkhausen.

Die Gebietskulisse umfasst den Bereich des Onoldsbaches als Wasserzufluss des Scheerweihers und seiner Uferbereiche ab der Neudorfer Mühle, den Scheerweiher mit angrenzendem Talraum sowie auch die Teile des Hohenmühlbaches und seiner Uferbereiche im Bereich des Zuflusses in den Scheerweiher. Zur Gebietskulisse gehört weiterhin ein Teilbereich des Scheermühlrankens, ein mit Mischwald bewaldeter Hangzug der sich nördlich an das Weihergebiet anschließt.

Der Forstbetrieb ist mit rd. 3 ha Waldmeister-Buchenwald und rd. 7 ha Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald am Gebiet beteiligt. Die Waldlebensraumtypen sind allerdings nicht im Standarddatenbogen (SDB) gelistet. Der Erlen-Eschen-Auwald liegt außerhalb des Staatswaldes.

Auf der dem Wald vorgelagerten Hutungsfläche auf Staatsgrund ist der Offenland-Lebensraumtyp LRT 6210 „Kalk-Trockenrasen mit Verbuschungsstadien“ kartiert und geplant.

Ein abgestimmter Managementplan liegt seit 2015 vor.

Die Abbildung 15 gibt einen Überblick zur Lage des Gebiets und in den Tabellen sind die vorhandenen Schutzgüter nach Anlage I und II FFH-RL ersichtlich.

Tabelle 15: Waldlebensraumtypen nach Anhang I FFH-RL

| LRT | Schutzgut | Fläche BaySF (ha) | Erhaltungszustand |
|-------|---|-------------------|-------------------|
| | <i>nur nachrichtlich, da nicht im SDB</i> | | |
| 9171 | Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald | 7,4 | (B-) |
| 9130 | Waldmeister-Buchenwald | 3,2 | (B) |
| 91E0* | Erlen-Eschen-Auenwald | 1,7 | (C) |

Tabelle 16: Schutzgut nach Anhang II FFH-RL

| EU-Code | Schutzgut | Erhaltungszustand |
|---------|-----------|-------------------|
| 1084 | Eremit | C |

Für die Waldlebensraumtypen sind keine notwendigen Erhaltungsmaßnahmen geplant, da nicht im SDB gelistet.

Für den Eremiten sind der Erhalt von Habitatbäumen, Baumpflegemaßnahmen an Habitatbäumen und der Erhalt bzw. die Vorbereitung von potentiellen Habitatbäumen als notwendige Erhaltungsmaßnahmen vorgesehen.



Abbildung 17: Potentieller Eremitenbaum auf der Hutungsfläche am Scheerweiher

FFH-Gebiet „Sonnensee und Birkenfelder Forst“ (6629-371)

Fläche gesamt: 174 ha

Fläche BaySF: 87 ha (ca. 50 %)

Das 174 ha große Gebiet ist Teil des Birkenfelder Forstes und zu 85% bewaldet, hauptsächlich mit älteren, artenarmen Kiefernbeständen. Das FFH-Gebiet weist zahlreiche Weiher und Tümpel als Lebensraum eines vitalen Kammmolchbestandes auf.

Auf Flächen des FB Rothenburg kommt kein Lebensraumtyp nach Anhang I FFH-RL vor.

Ein abgestimmter Managementplan liegt für das Gebiet seit 2011 vor.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick zur Lage des Gebiets und in der Tabelle ist das vorhandene Schutzgut nach Anlage II FFH-RL ersichtlich.

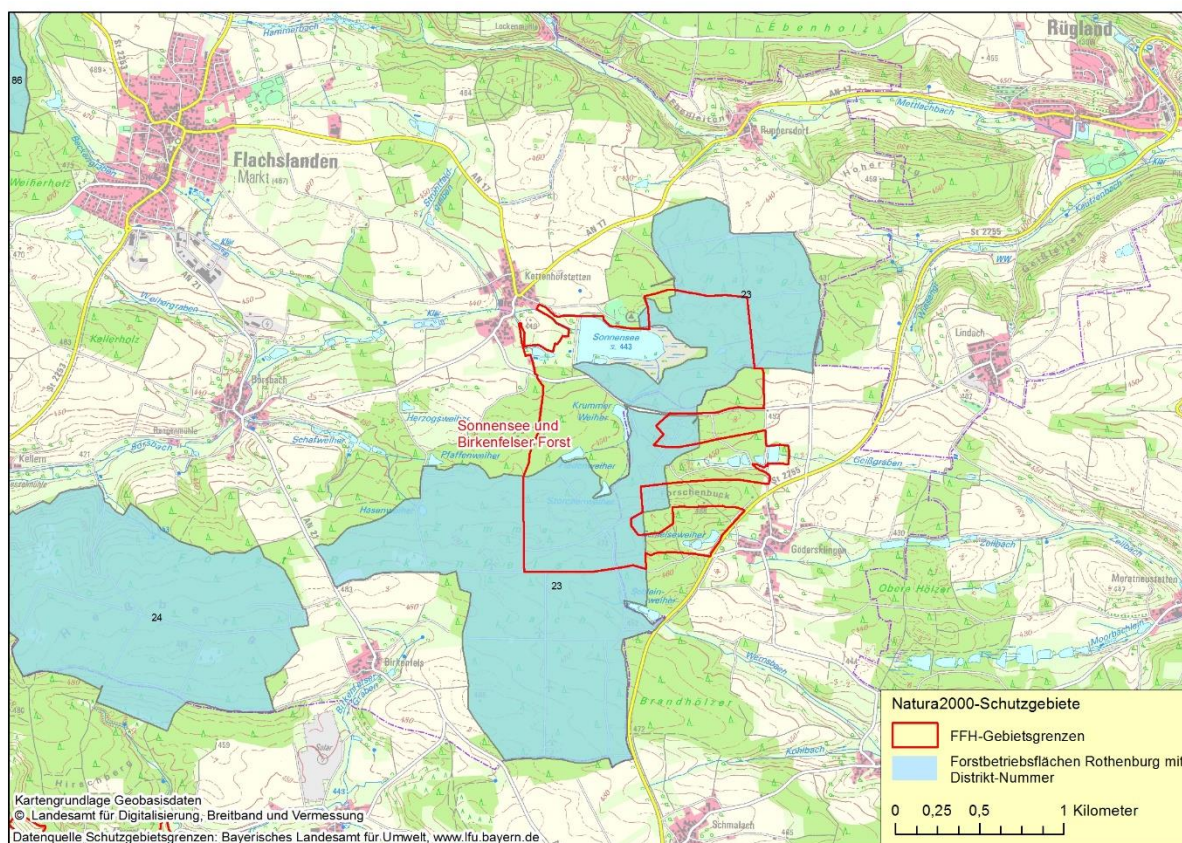


Abbildung 18: Übersichtskarte zur Lage des FFH-Gebiets „Sonnensee und Birkenfelder Forst“

Tabelle 17: Schutzgut nach Anhang II FFH-RL

| EU-Code | Schutzgut | Erhaltungszustand |
|---------|-----------|-------------------|
| 1166 | Kammmolch | C |

Für das Schutzgut Kammolch wurden auf Staatswaldflächen mehrere Maßnahmen zur Verbesserung des Lebensraumes umgesetzt. So wurden u.a. auch bereits neue Biotoptümpel in Abt. Gr. Schlag im Staatswald für den Kammolch neu angelegt.



Abbildung 19: Für Moorfrosch und Kammolch neu angelegte Biotoptümpel in Abt. Gr. Schlag

FFH Gebiet „Klosterberg und Gailnauer Berg“ (6727-371)

Fläche gesamt: 374 ha

Fläche BaySF: 365 ha (ca. 98%)

Das FFH-Gebiet besteht aus 3 räumlich getrennten Teilflächen mit dem Gailnauer Berg, Östheimer Berg und dem Klosterberg. Die drei Teilflächen sind vollständig bewaldet und jeweils Teil größerer Waldkomplexe. Die Gebiete weisen den für die Frankenhöhe typischen geologischen Aufbau auf. An der höchsten Stelle ein Plateau aus Blasensandstein oder Schilfsandstein und dann nach allen Seiten steil abfallende Hänge der Lehrbergstufe oder der Estherien- und Myophorienschichten. Die Höhenlage schwankt zwischen 547m und 431m über NN.

Es liegt ein abgestimmter Managementplan seit 2010 vor.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick zur Lage des Gebiets und in den Tabellen sind die vorhandenen Schutzgüter nach Anlage II FFH-RL ersichtlich.

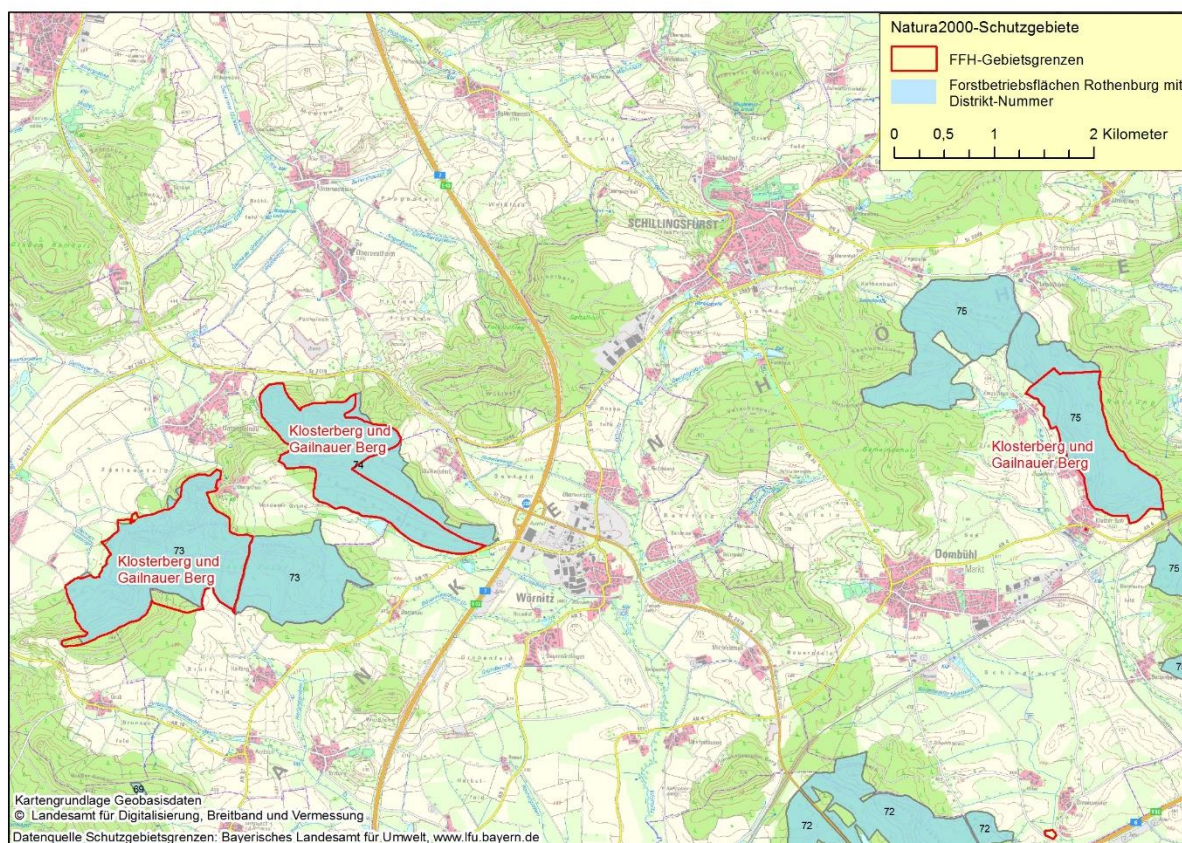


Abbildung 20: Übersichtskarte zur Lage des FFH-Gebiets „Klosterberg und Gailnauer Berg“

Tabelle 18: Waldlebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL

| LRT | Schutzgut | Fläche BaySF (ha) | Erhaltungszustand |
|-------|--------------------------------|-------------------|-------------------|
| 9110 | Hainsimsen-Buchenwald | 161 | B |
| 9130 | Waldmeister-Buchenwald | 52 | B |
| | <i>nachrichtlich</i> | | |
| 9170 | Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald | 43 | |
| 91E0* | Erlen-Eschen-Auenwald | 12 | |

Tabelle 19: Schutzgüter nach Anhang II der FFH-RL

| EU-Code | Schutzgut | Erhaltungszustand |
|---------|----------------------|-------------------|
| 1323 | Bechstein-Fledermaus | C |
| 1324 | Großes Mausohr | A |

Für die mit Erhaltungszustand „B“ bewerteten Buchen-Lebensraumtypen sind als notwendige Erhaltungsmaßnahmen die Fortführung der naturnahen Waldbewirtschaftung und die Erhöhung von Totholz- und Biotopbaumanteilen geplant.

Neben den v.g. Maßnahmen sind für die Bechstein-Fledermaus zusätzlich der Erhalt von totholz- und biotopbaumreichen Beständen sowie die Schaffung mehrschichtiger, ungleichaltiger Bestände und der Erhalt von Habitatbäumen geplant.

Für das Gr. Mausohr ist die Fortführung der naturnahen Waldbewirtschaftung als notwendige Erhaltungsmaßnahme vorgesehen.



Abbildung 21: Große Mausohren im Tagesquartier (Holzbetonkasten, Bild: R. Leitl)

FFH Gebiet „Feuchtgebiete im südlichen mittelfränkischen Becken“ (6829-371)

Fläche gesamt: 50 ha

Fläche BaySF: 0,6 ha (ca. 1 %)

Das FFH-Gebiet umfasst überwiegend Offenland auf 7 Teilflächen und repräsentiert nahezu alle im Gebiet vorkommenden Feuchtgebietstypen von Nasswiesen, Niedermooren, Verlandungszonen und naturnahen Teichen. Der FB Rothenburg ist lediglich mit einer sehr kleinen Fläche von 0,6 ha direkt östlich an den Vogtsweiher angrenzend beteiligt (Teilgebiet 6 – NSG Großlellenfelder Moor).

Seit 2006 liegt ein abgestimmter Managementplan vor.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick zur Lage des Gebiets und die Tabelle zeigt die im Teilgebiet 6 (TG 6) vorkommenden Lebensraumtypen.

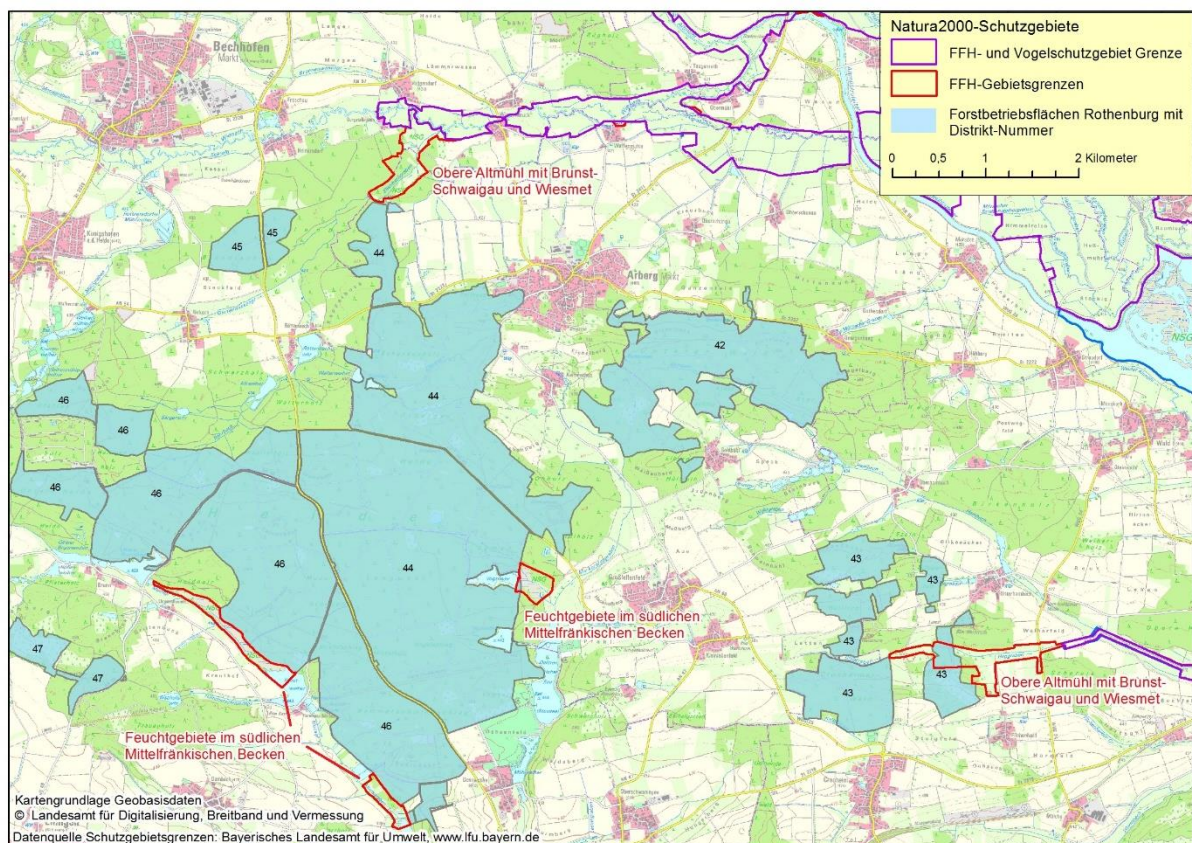


Abbildung 22: Übersichtskarte zur Lage des FFH-Gebiets „Feuchtgebiete im südlichen mittelfränkischen Becken“ sowie „Obere Altmühl mit Brunst-Schwaigau und Wiesmet“

Tabelle 20: Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL

| LRT | Schutzgut | Fläche Gesamt TG 6 (ha) | Fläche BaySF (ha) |
|-------|----------------------------------|-------------------------|-------------------|
| 7140 | Übergangs- und Schwingrasenmoore | 1,5 | 0 |
| *91D0 | Moorwald | 4,8 | 0,2 |

Auf den Flächen des Forstbetriebs gab es keine Nachweise von Anhang II-Arten. Der im Plan ausgewiesene Kiefern-Moorwald auf ca. 0,2 ha Fläche des Forstbetriebs ist faktisch ein Schwarzerlenbestand, der auch als solcher erhalten bleiben soll. Als einzige Maßnahme ist auf Fläche des Forstbetriebs die Reaktivierung eines Umlaufgrabens geplant. Die Maßnahme wurde vom Forstbetrieb bereits umgesetzt.

FFH Gebiet „Obere Altmühl mit Brunst-Schwaigau/Wiesmet“ (6830-371)

Fläche gesamt: 4.471 ha

Fläche BaySF: 6,5 ha (ca. 0,2 %)

Das FFH-Gebiet besteht aus 4 Teilgebieten mit den bedeutendsten Brutbeständen von Wiesenlimikolen in Süddeutschland und stellt eines der wichtigsten binnenländischen Brutgebiete für diese Vogelgruppe in ganz Deutschland dar. Es handelt sich weit überwiegend um Offenland entlang der namensgebenden Fließgewässer.

Es liegt seit 2014 ein abgestimmter Managementplan vor.

Die Abbildung 222 gibt einen Überblick zur Lage des Gebiets.

Der Forstbetrieb ist nur mit einem Schwarzerlenbestand am FFH-Gebiet im Teilgebiet 2 auf 6,5 ha Fläche beteiligt. Es ist keine Lebensraumtypfläche kartiert und es ist lediglich direkt an der Altmühl die notwendige Erhaltungsmaßnahme: „Erhalt und Förderung der natürlichen Fließgewässerdynamik sowie Duldung von Biberaktivitäten“ geplant.